

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

167 (19.7.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-79260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-79260)

# Offizielle Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlags- und Druckerei: ...

Verlag: ...

Folge 167

Sonabend/Sonntag, 19./20. Juli

Jahrgang 1941

## Vorstosß über Smolensk hinaus

### Die Stadt schon am 16. Juli genommen / Durchbruch durch die Stalin-Linie erweitert

#### Verbiente Offiziere beim Führer

Aus dem Führerhauptquartier, 19. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfangen Oberleutnant Galland, Kommodore eines Jagdgeschwaders, und Hauptmann Desau, Kommandeur einer Jagdgruppe, und überreichen ihnen das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Der Führer verlieh diese hohe Auszeichnung Oberleutnant Galland als erstem Offizier und Hauptmann Desau als drittem Offizier der deutschen Wehrmacht für ihren immer aufs neue bewährten Einsatz im deutschen Freiheitskampf.

Ferner überreichte der Führer persönlich das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes Oberleutnant Dinort, Kommodore eines Sturzkampffluggeschwaders, Major Storp, Kommandeur eines Kampffluggeschwaders, Hauptmann Hefeld, Kommandeur einer Jagdgruppe, und Leutnant Schell, Staffelführer in einem Jagdgeschwader.

#### Kosbuch der Anti-Komintern

Berlin, 19. Juli. Soeben erschien eine Veröffentlichung, die im Kampf gegen die Komintern und die Zerschmetterung der Komintern für die gesamte Weltöffentlichkeit der europäischen Länder von größtem Interesse sein dürfte. Das Kosbuch der Anti-Komintern (Marum Krieg mit Stalin) (Mibelungen-Verlag, Berlin) enthält wichtiges und häufig aufsehenerregendes Material über die verborgene Politik der Komintern und die unterirdische Arbeit der Komintern von 1939 an bis zum Gegenstand der deutschen Wehrmacht im Jahre 1941.

#### Hopkins erneut in London

Stockholm, 19. Juli. Hopkins, Roosevelt Sonderbeauftragter für die Durchführung des England-Hilfsprogramms, ist liberalisierend im Flugzeug in England eingetroffen. Sein Besuch deutet darauf hin, daß entgegen den Behauptungen der Engländer die Materialhilfe aus USA, aufsehend durchaus nicht so reibungslos läuft, und daß neue Waffen- und Munitionslieferungen notwendig geworden sind.



WC.: „Hupp ... nicht schlecht, hupp ... der russische Wodka. Ob man ... hupp ... danach keine Kopfschmerzen ... hupp ... bekommt?? ... ??“ Zeichnung: Gehlen.

#### Erbitterter bolschewistischer Widerstand

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Durchbruch durch die stark besetzte Stalin-Linie zwischen Mogilew und Bitesch hat sich über Smolensk hinaus erweitert. Vom Feinde zäh verteidigt, ist Smolensk selbst am 16. Juli genommen worden. Alle Versuche des Feindes, diese Stadt wiederzugewinnen, sind gescheitert.

Nach der Vernichtung beträchtlicher sowjetischer Kräfte im Raum zwischen Bitesch und Mogilew drangen deutsche Einheiten rasch nach Osten vor. Am 16. Juli wurde der bedeutende Verkehrsnotenpunkt Smolensk genommen. Von dieser Gebirgshauptstadt am Dnjepr an verläuft der bereits fertiggestellte Teil der Autobahn Minsk-Moskau weiter nach Osten. Die 160 000 Einwohner zählende Stadt, die über Munitionsfabriken, Flugzeugwerke und eine beträchtliche Textilindustrie verfügt, wurde als letzte größere Stadt vor Moskau von den Bolschewisten mit Einsatz aller Kräfte verteidigt. Die deutschen Truppen brachen auch hier unter blutigen Verlusten für die Bolschewisten jeden Widerstand. Die deutschen Verluste bei der Einnahme von Smolensk sind außerordentlich gering.

#### Wenn Leningrad fällt ...

##### Gesteigerte Unruhe in London und Moskau über den deutschen Vormarsch

Stockholm, 19. Juli. Die englischen Berichte über die Kampfslage im Osten verraten gesteigerte Unruhe, besonders auf Grund einer satonischen Moskauer Mitteilung, die erstmals Bezug nimmt auf Kämpfe im Smolensk-Gebiet. Dieser war von den Sowjets und den Engländern heimlich vernichtet worden, inwendige Anordnungen darüber zu machen, daß sich die Kämpfe bereits in dieses Gebiet hinein entwickelt hätten. Der Londoner Nachrichtendienst knüpft an die Moskauer Mitteilung die schärfste Bemerkung, sie scheine auf weiteren deutschen Vormarsch hinzuweisen. Bestimmte Kämpfe seien auch erbracht in der deutschen Vornachschichtung gegen Leningrad, das in Gefahr stehe, von zwei Seiten eingeklemmt zu werden. London kammert sich vorläufig noch an Behauptungen, monach auf beiden Seiten im Baltikum schwere Verluste eingetreten seien. Die unannehmlichen Folgen eines Falles von Leningrad seien, so erklärt eine englische offizielle Auswertung, in dem Wegfall der Hauptbasis für die russische Flotte zu erblicken.

#### Roosevelts Sehnsucht nach Blut

##### Angeheure Verantwortung vor der Menschheit - Deutschland unerhütterlich

Budapest, 19. Juli. Roosevelts Befehl an die amerikanische Flotte, deutsche Kriegsschiffe und Flugzeuge anzugreifen, sobald diese auf der Linie der amerikanischen Lebenswahrungskräfte auftauchen, wird von der ungarischen Presse als eine verbrecherische Kriegshandlung hingestellt, die durch keine noch so gut klingende Theorie anders ausgelegt werden könne. Roosevelts Kriegspolitik, so schreibt der „Peter Lloyd“, befähigt Schritt für Schritt die deutsche Wehrmacht, daß der Präsident den Krieg nach Hause zu bringen. Sein Befehl an die Flotte stelle eine Kampfanlage an Europa und eine bewußte Zerschmetterung des amerikanischen Volkes dar.

Der amerikanische Präsident täusche sich aber, wenn er glaube, durch diesen Schritt den Ausgang des Krieges und den ehesten Gang der Weltgeschichte beeinflussen zu können. Die militärische und politische Führung des Reiches habe sich im Laufe des zweijährigen Krieges als derart überlegen erwiesen, daß sie auch durch diesen Schritt Roosevelts nicht aus dem Gleichgewicht gebracht werden könnte; aber Roosevelt habe sich damit eine ungeheure Verantwortung vor der Menschheit aufgeladen. Seine Maßnahmen zielten offensichtlich darauf ab, den Krieg durch andere beginnen zu lassen, die er so lange herausfordern wolle, bis sie die Gebuld verlieren. In Deutschland habe man seine Taktik durchschaut und lasse sich dadurch nicht beunruhigen. Wenn Roosevelt den Krieg wolle,

#### Auf dem Höhepunkt

Von Hauptmann Stephan. Seit fast vier Wochen hält der gigantische Kampf im Osten die ganze Welt in atemloser Spannung. Sie begleitet das erste Vordringen der deutschen Divisionen über die starken bolschewistischen Grenzbesatzungen hinweg. Sie verfolgt mit beinahe ungläubigem Staunen die rasche Umzingelung der sowjetischen Angriffsarmeen im Raume um Bialystok und Minsk. Und als die Nordgruppe über die Düna und Beresina hinaus vorgezogen war, die Südgruppe Schritt für Schritt sich auf das Herz der Ukraine, auf Kiew zu, vorstieß, da war man sich in allen Ländern der Erde darüber im Klaren: nun mußte der Höhepunkt in dem großen Schlachtfeld herannaheben. Nun mußte es sich entscheiden, ob die Sowjetführung noch in der Lage war, starke Reserven einzusetzen und dadurch das drohende Verhängnis abzuwenden. Eine große Möglichkeit bot ihr noch einmal die Stalin-Linie am Finländischen Meer bis zum Schwarzen Meer. Drei Wochen nach Beginn des großen Ringens aber kam die Nachricht, daß auch sie den gewaltigen deutschen Siegeslauf nicht aufhalten vermocht hatte. An den wichtigsten Stellen wurden die deutschen Reile durch dieses riesige Stellungssystem getrieben. Aber noch wollte sich Moskau nicht verloren geben. Der Oberbefehl wurde erteilt, und jeder der drei Reservenkommandos bemühte sich auf seinem Abschnitt, die letzten Reserven einzusetzen. Ein Kiew an der Spitze erbrachte nun. Neun Millionen Soldaten ringen miteinander. Eine unerhörte Zahl! Mit Recht legt der deutsche Wehrmachtsbericht, daß dieses Ringen in seinem Ausmaß alle geschichtlichen Vorbildlungen übertrifft.

Schon die Zahlen, die kürzlich über die Verluste der Bolschewisten in den ersten drei Kampfwochen bekanntgegeben wurden, gaben einen Begriff davon, wie sich Bewaffnung und technische Ausrüstung der Armeen seit dem Weltkrieg verändert haben. 1918 hatten bei Kriegsende alle gegen Deutschland verbündeten Staaten insgesamt 3500 Tanks. Das deutsche Heer verfügte noch nicht über 1000. Heute haben die Bolschewisten allein in den großen Grenzschlachten des Kriegesbeginn nicht weniger als 7500 Panzerkampfwagen verloren. Aber auch die Zahl der Kämpfer hat alle bisher bekannten Zahlen weit übertraffen. Bei Beginn des Weltkrieges zählte das gesamte deutsche Feldheer insgesamt reichlich zwei Millionen Soldaten. Bei Leningrad kämpften im August 1941 153 000 Deutsche gegen 191 000 Russen. Die größte Schlacht der vier Jahre begann am 21. März 1918, als die deutsche Armee in Nordbrabant zwischen Arras und dem Chemin des Dames zum Kampfe antrat. Rund zweihunderttausend Soldaten wurden im Verlaufe dieser Durchbruchschlacht in Frankreich eingesetzt. Man glaubte, daß eine Steigerung nicht mehr möglich sei, daß eine einheitliche Führung, eine Organisation des Nachschubs für eine noch größere Zahl von Kämpfern nicht bewerkstelligt werden könne.

Der Einsatz im Osten aber hat heute, 23 Jahre später, mit allen überleiterten Vorteilen aufgeräumt. Schon die ungeheure Entfaltung vom Eisener bis zum Schwarzen Meer, die unaußerordentliche Verfügbarmkeit aller Kräfte und also auch aller klimatischen Voraussetzungen zwischen der Tundra des Nordens und der tropischen Hitze der südlichen Kampfregion ergibt die schwierigsten Probleme. Neun Millionen Menschen ringen hier in dieser gewaltigen Schlacht aller Zeiten miteinander. Die Führung der Sowjets weiß wohl, daß es dabei für sie um das Letzte geht. Aber das noch nicht bei dem plötzlichen Wechsel im Oberbefehl zu Beginn dieser Woche gemerkt hat, der erkennt es an dem Defekt über die Reorganisation der politischen Propagandabehörden und die Einföhrung militärischer Kommissare in der bolschewistischen Armee. Der Erlaß, der alle Führer bis hinunter zum Kompaniechef den Angehörigen der kommunistischen Organisationen unterordnet, ist eine so formale Unterordnung des Sowjetischen Militärsystems dar. Wenn der

#### Rationierung in den USA.

Stockholm, 19. Juli. „Das Daily Weltwörter“ gibt unter der Überschrift „Rationierung“ steht in den Vereinigten Staaten bevor“ eine United-Press-Meldung aus Washington wieder. Danach betonte der USA-Finanzminister Morgenthau in einer Erklärung, daß die Güter-Erzeugung, die nicht der Verteidigung diene, unmittelbar eingeschränkt werden müsse, wenn man die Verteidigungsproduktion auf die gewünschte Leistungsfähigkeit bringen wolle. Eine zivile Rationierung gewisser Waren sei, wie er anbeutete, nötig und würde so schnell wie möglich durchgeführt werden.

# Kampfhandlungen zu unseren Gunsten

## Zahl von starken Kräften bombardiert - Am Kanal vierzehn britische Flugzeuge abgeschossen

Mitfahrkommissar als der moralische Leiter des Truppenteils" erklärt und zum "Kopf der Kommandos" ernannt wird, wenn er die Erfüllung der Befehle der obersten Behörden kontrollieren und "Vollstreckungsmittel" signalisieren" soll, dann sieht man klar, wozu die Verhältnisse in der bolschewistischen Armee bereits getrieben sind. Wir wissen zwar schon auf Grund der Gefangenenaussagen genau, wie bereits bisher die politischen Kommissare die Sowjet-Soldaten gegen den Kampf aufmuntern. Wenn ihnen aber jetzt zur Pflicht gemacht wird, einen "unerbittlichen Kampf gegen Feinde, Panzermäcker und Deserteure zu führen und bis auf den Grund den Verrat auszumerzen", dann wird nunmehr auch offen der Terror an die Stelle jeder militärischen Haltung gesetzt.

Die bolschewistischen Machthaber haben stets die Begriffe der Disziplin und der Ehre verhöhnt und verlastet. Sie glaubten nie an selbstverantwortlichen Kampfwille, sondern stets nur an Schrecken und Einschüchterung. Auf dem Höhepunkt des Krieges haben sie diese ethische Verwahrlosung in Paragraphen gefaßt und zum Gesetz für ihre Wehrmacht erhoben. Die ganze Welt kann nun sehen, um welche Grundzüge der Kampf im Osten ausgefochten wird. Auf bolschewistischer Seite hatte man allein auf die Waffe der eingeschickten technischen Hilfsmittel, auf die riesenhafte Zahl der Panzermaschinen, der Flugzeuge, der Geschütze sich verlassen. Die Materie sollte helfen. Aber die deutsche Führung verstand es, dem Wallen aufgebodden den denkenden Menschen, den gesunkenen, erprobten Kämpfer, den durch seine Weltanschauung hart gewordenen Revolutionär entgegenzusetzen. Der deutsche Soldat weiß, daß sein Volk, seine Kameraden, sein Heimat verloren wären, wenn er in dem Ringen mit dem bolschewistischen Internementum nicht liege. Aber er braucht auch nur die anarchistischen Zustände, das verwegene, verwegene Chaos, das der Bolschewismus anrichtet, an Ort und Stelle zu sehen, um seines Sieges gewiß zu werden. Der Wehrmachtbericht teilte mit, daß die Eroberung sich anbahnt. Das deutsche Volk geduldet mit heiligem Verlangen den Millionen seiner Soldaten, die ihm diese Siege erkämpfen.

### Ein Oberst sagt aus

Berlin, 19. Juli.  
Bei den Säuberungsaktionen im Rahmen von Kiewen wurden noch Tausende von sowjetischen Soldaten gefangen genommen. Unter ihnen befand sich auch der sowjetische Oberst Valentin Gawrilow, der nach der Eroberung von Kiew in diesem Kampfabchnitt das 21. sowjetische Schützenkorps befehligte. Mit völlig abgerissener Uniform kam er bei einem deutschen Truppenhaufen an und berichtete: "Nach tagelanger Flucht entschloß ich mich, freiwillig zu den Deutschen zu gehen. Ich konnte die wilden Gerüchte nicht glauben, die die politischen Kommissare über die Deutschen verbreitet hatten und verzweifelte deshalb nicht, wie viele andere Offiziere Selbstmord." Auf die Frage, mit welchen Eindrücken er die Kriegshandlungen der Sowjetunion aufgenommen habe, gab er folgende ausführliche Antwort: "Der Krieg kam für uns keineswegs unerwartet; seitdem Stalin den Vorstoß im Rate der Volkskommissare übernommen hatte, wurde uns bekannt, daß der Krieg nicht bevorsteht. Dazu sollten unsere Truppen im Zentrum Deutschlands niedergehen und mit Hilfe von Flugblättern die deutschen Arbeiter auf die Seite der Kommune bringen. Dieser Krieg gegen Deutschland sollte der Auftakt zur kommunistischen Eroberung der ganzen Welt sein."

Der sowjetische Oberst Gawrilow wurde 1894 in Drel geboren und trat 1916 in die Infanterie-Schule in Oranienbaum bei Petersburg ein. Er nahm am Weltkrieg teil und wurde nach der Revolution der Armee des Generals Denikin zugeteilt. Im Jahre 1919 wurde er von den Bolschewisten gefangen genommen, dann aber als Offizier verwendet.

### Nielige Brände in Amerika

Seattle, 19. Juli.  
In den riesigen Wäldern des amerikanischen Westens wüten, wie Mitteilungsblätter genaugenau berichten, die zum Teil durch Blitzschlag verursacht wurden, und die sich infolge der langen Trockenheit schnell ausbreiteten. Aus den Staaten Montana und Idaho wurden 181 Waldbrände gemeldet, und aus dem Staat Washington sogar 200, von denen der größte bereits 5000 Acres zerstörte. Lastwagen mit Baupferren durchfahren die Städte, um die Bevölkerung zum freiwilligen Feuerlöscharbeit aufzufordern. In dem fruchtbarsten Natima-Tal griff das Feuer auf reichende Weizenfelder über, wodurch riesiger Schaden entstand. In den abgelegenen Waldgebieten verlor man Flugzeuge die Mannschaften mit Nahrungsmitteln. Auch Feuerlöcher wurden mit Fallschirmen abgeworfen.



Eine Vorausabteilung bricht den bolschewistischen Widerstand auf einer wichtigen Landstraße. PK. Tannenber, Presse-Hoffmann.

○ Aus dem Führer-Hauptquartier, 18. Juli.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gab Freitag bekannt:  
Die gewaltigen Kampfhandlungen an der Ostfront verlaufen anfallen Abschnitten zu unseren Gunsten.

Im Kampf gegen Großbritannien bombardierte die Luftwaffe in der letzten Nacht mit starken Kräften abernals Vagabunden, Getreidefelder, Dampfaben und Dampfaben des Versorgungsheeres Hull. Es entstanden 6000 Brände und heftige Explosionen. Andere Kampfhandlungen verliefen vor der britischen Küste einen Frachter von 3000 BRT, beschädigten zwei weitere große Handelsschiffe und griffen mit guter Wirkung Flugplätze in den Midlands an.

Vor der nordafrikanischen Küste verlor ein deutsches und italienische Sturmkommando am 15. Juli bei Sidi-El-Barani ein größeres Handelschiff und traf ein zweites Schiff schwer. In Luftkämpfen wurden fünf britische Jagdflugzeuge abgeschossen.

Bei Versuchen britischer Kampf- und Jagdflugzeuge am gestrigen Tag, die Kanalküste anzugreifen, brachen Jäger und Jagdflugzeuge zehn feindliche Flugzeuge zum Absturz. Mindestens fünf weitere wurden im Kanal vier britische Flugzeuge ab.

Britische Kampfflugzeuge warfen in der letzten Nacht in Westdeutschland einige

Spreng- und Brandbomben, ohne nennenswerte Wirkung zu erzielen. Nachzügler und Jagdflugzeuge schossen drei der angreifenden britischen Kampfflugzeuge ab.

### Zuchthäuser an der Front

Berlin, 19. Juli.  
Eine deutsche Abteilung fiel am 17. Juli beim Vormarsch in Richtung auf Petersburg an Peipus-See auf sowjetischen Widerstand. In kurzen erbitterten Kämpfen erlitten die Sowjets blutige Verluste. 1500 Bolschewisten wurden gefangen genommen. Es stellte sich heraus, daß es sich bei diesen Gefangenen um Zuchthäuser handelte, die auf Anordnung politischer Kommissare aus sowjetischen Zuchthäusern unter der Bedingung, gegen die Deutschen zu kämpfen, freigelassen worden waren.

### Frauen-Bataillone gefangen

Berlin, 19. Juli.  
Bei dem Vormarsch deutscher Truppen in Richtung Petersburg wurden am 17. Juli sowjetische Streitkräfte in einer kleinen Stadt angegriffen und zum Teil vernichtet, zum Teil gefangen genommen. Der deutsche Vortritt ging so überaus leicht vor sich, daß neben mehreren tausend Gefangenen eine große Anzahl leichter Feldhaubitzen und

## Neues Kabinett Konoge gebildet

### Die grundsätzliche Politik Japans bleibt unverändert

Tokio, 19. Juli.  
Der japanische Ministerpräsident Fürst Konoge hat ein neues Kabinett gebildet, das sich wie folgt zusammensetzt: Ministerpräsident: Fürst Konoge, gleichzeitig Justizminister; Außenminister: Admiral A. D. Tonoda, gleichzeitig Kolonialminister; Innenminister: Tanabe, Mitglied des Oberhauses und früherer Verkehrsminister im Kabinett; Finanzminister: Dajura, Generaldirektor des Samitamo-Konzerns, bisher Minister ohne Geschäftsbereich; Kriegsminister: Generalleutnant Tojo, (wie bisher); Marineminister: Admiral Ditaawa (wie bisher); Kulturminister: Saschida (wie bisher); Landwirtschaftsminister: Ino (wie bisher); Handelsminister: Waseda (wie bisher); Verkehrs- und Eisenbahnminister: Murata (wie bisher); Wohlfahrtsminister: Generalmajor A. D. Kojima. Ferner gehören dem Kabinett als Minister ohne Geschäftsbereich an: Baron Firanuma (bisher Innenminister); Generalleutnant Yanagawa (bisher Justizminister); Generalleutnant Suuki, gleichzeitig wie bisher Chef des sogenannten Finanzsamets.  
Der neue japanische Außenminister Admiral A. D. Sabajito Tonoda hatte vor seiner Tätigkeit als Handelsminister den Posten eines Vizeminister inne. Er steht im 56.

Lebensjahre. Tonoda war in der Hauptache in Verwaltschaften der Marine tätig, ferner auch Stationschef und gleichzeitig Chef des 3. Geschwaders.

In der ersten Kabinettsitzung die 18 Minuten dauerte, gab Fürst Konoge eine kurze Erklärung ab, in der er sagte, er sei entschlossen, die nationale Struktur von Grund auf zu erneuern, um die von der Regierung festgelegte Politik zur Wehrung der immer erweiternden Weltlage führen und schnell in die Tat umzusetzen. Gleichzeitig geben Kriegsminister Generalleutnant Dabetsi Tojo und Marineminister Kojima Ditaawa eine gemeinsame Erklärung ab, in der sie sagten, sie würden das in der Kriegszeit gebildete Kabinett voll und ganz unterstützen. Sie erklärten, daß die grundsätzliche Politik der Nation unverändert bleiben wird. Ähnlich wird bekanntgegeben, daß die nächste Kabinettsitzung für den 22. Juli geplant ist.

Wie verlautet, wird das neue Kabinett Konoge keine formelle Erklärung abgeben, wie seine Politik abgeben, da die Nationalpolitik Japans schon von dem zweiten Kabinett Konoge festgelegt worden sei und man bereits auf der Kaiserkonferenz am 2. Juli auch hinsichtlich der Außenpolitik die notwendigen Maßnahmen vorgelesen habe, um sich zu beschaupfen.

## Franco: Europas Schicksal bereits entschieden

### Bekanntnis des spanischen Staatsschefs zum deutschen Schicksalskampf

Madrid, 19. Juli.  
Der spanische Staatsschef hielt am fünften Jahrestage der Nationalen Erhebung vor dem Nationalrat der Falange eine große politische Rede, die vor allem eine entschlossene Kampfanlage an den alten Feind Spaniens, den Bolschewismus, aber auch eine ernste Warnung an jene plutokratischen Mächte war, die den Neuaufbau unterdrücken wollen. Ferner bedeutet die Rede eine uneingeschränkte Anerkennung des deutschen Kriegszieles. Im einzelnen führte Franco aus:  
„In dieser Stunde wird um das Schicksal Europas gekämpft, das auch das unfrische ist. Aber dieses Schicksal ist bereits entschieden, denn der Untergang des Bolschewismus ist unermesslich. Seine menschliche Gewalt wird diesen Lauf des Schicksals ändern können, auch nicht der Angriff, mit dem die Politik gewisser Länder Europa in ein neues Unglück führen möchten. Gegen solche Versuche müssen wir gewappnet sein, damit die Welt weiß, daß wir uns unsere Unabhängigkeit und Rechte nicht nehmen lassen.“  
Nachdem Franco einen Überblick über den bisherigen Verlauf des Krieges gegeben hatte, fuhr er fort: „Die Behauptung, daß das Schicksal dieses Krieges durch den Eintritt eines dritten Landes geändert werden könnte,

ist verkehrter Wahnsinn. Der Krieg wurde ungeschickt vom Jaun gebracht. Die Alliierten haben ihn verloren. Die verantwortlichen Männer geben selbst unumwunden zu, daß sie daher ihre letzten Hoffnungen auf einen neuen Krieg legen, den Krieg zwischen den Kontinenten, der ihnen noch ein Schattendeckeln gewähren sollte.“

Franco bezeichnete die letzten beiden Jahre als die schwersten, die Spanien in wirtschaftlicher Hinsicht jemals erlebte. Die Feinde Spaniens versuchen nicht nur die nationale Regierung für das unerhörte Verbrechen der bolschewistischen Waterlandverräter verantwortlich zu machen, sondern boten alle Mittel auf, um den Aufbau zu hindern und die lebenswichtigen Getreidezufuhren zu unterbinden. Zwei Millionen Tonnen Getreide mußten aus fernem Ländern beschafft werden. Als die Not am größten war, das Brot für unser Volk zur Reize ging, verbündeten die USA die Verschaffung von hunderten Tausenden Tonnen Getreide, das bereits gekauft war und verschiffungsbereit lag. Alle unsere Bemühungen scheiterten an den Verfügungen der nordamerikanischen Regierung. Jede wirtschaftliche Hilfe, die man uns anbot, wurde mit politischen Forderungen verknüpft, die mit der Würde und Unabhängigkeit eines freien Volkes nicht vereinbar waren.“

Mal, zwei Batterien Vierlinge, 4000 Weide und über hundert Luftkranen erbeutet wurden. Die Verluste der Bolschewisten betragen dort über 1000 Tote.

Bei dem überfallartigen Angriff wurden neben einem schwer bewaffneten Panzerzug und zahllosem Kriegsgüter nach bisherigen Schätzungen 3000 Gefangene eingebracht. Darunter befinden sich ein ganzes Frauen-Bataillon und vier Jung-Kommunisten-Kompanien.  
Deutsche Infanterie-Einheiten, die am 18. und 17. Juli wiederholt hartnäckigen Widerstand namentlich in Waldgebieten niederzupflanzten, machten eine überraschende Feststellung. Unter den gefallenen Sowjetkämpfern befanden sich zahlreiche Frauen. Diese Frauen trugen teilweise noch Zivilkleider, über die sie Uniformen der Sowjetarmee gezogen hatten.

### Seitige Luftkämpfe bei Malta

Rom, 18. Juli.  
Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:  
In der Nähe von Malta hatten unsere Luftverbände seitige Kämpfe mit überlegenen feindlichen Jägern. Fünf englische Flugzeuge wurden abgeschossen. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zu seinem Stützpunkt zurückgekehrt.  
In Nordafrika wurden in Tobruk ein großer Batterien und heftigste Stellung bombardiert, wodurch Brände und Explosionen verursacht wurden. Schwärme von Sidi-El-Barani haben unsere Jagereinheiten im Tiefland feindliche Kraftfahrzeuge und Truppen angegriffen. Im Verlauf eines neuerlichen Angriffes gegen die beiden nördlich von Malta nach geflochten, im getriebenen Wehrmachtbericht erwähnten Schiffe haben deutsche Jäger, die von einem feindlichen Verband, der die Transporte in Richtung verlor, angegriffen wurden, fünf britische Flugzeuge vom Wasser Curtis 40 abgeschossen, während die Bomber der Waffe den weiten verbliebenen Dampfer zerstörten.  
Feindliche Flugzeuge haben Bengali und Orna bombardiert, wobei es in der letzten Schiffe verlor, einige Opfer unter der menschlichen Bevölkerung gab.  
In der Nacht zum 18. haben feindliche Flugzeuge Bomben auf Palermo abgeworfen. Drei Verletzte unter der Bevölkerung.  
In Ostafrika ist die Lage unverändert.

### Grabeslänge aus Sobrut

Orantheiter unseres Vertreters in Rom  
Rom, 19. Juli.  
Wie ein Auf aus einem Grab hört sich ein Bericht eines in Tobruk verbliebenen englischen Pressevertreter an, der in amerikanischen Zeitungen erscheint. Die Belagerten, es ergibt sich aus seiner Schilderung, leiden an Hunger und Mangel, weil die Zufuhren immer geringer werden. Wegen der Rückwärts der Deutschen und der italienischen Luftwaffe müßte der notwendige Nachschub nachts durch Hubschrauber herangeführt werden, die auf dem Rückwege die Verwundeten mitnehmen.

### Japan protestiert in Moskau

Tokio, 19. Juli.  
Der japanische Botschafter in Moskau, Tatesawa, übermittelte der Sowjetregierung im Auftrag seiner Regierung einen scharfen Protest gegen die Schaffung von Gefangenenzonen in den Gewässern von Kamtschatka und im japanischen Meer. Diese Maßnahmen Sowjetruckslands bedrohe die japanische Schifffahrt und die japanischen Interessen.

Der Führer hat dem spanischen Staatsschef General Franco vom spanischen Nationalrat drähtlich seine Glückwünsche übermittelt.

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres gingen nach einer Weltbude des norwegischen Telegrammbüros 71 norwegische, im Solde Englands fahrende Schiffe mit insgesamt 246 000 BRT, verloren.  
In diesen Tagen haben 170 deutsche Jungarbeiter aus verschiedenen Gebieten des Reiches eine von der Reichsjugendführung geleitete Fahrt nach Italien angetreten. Ein Lager wird sie in Oberitalien mit italienischen Kameraden bereiten.

Zum Einfall an der Ostfront sind weitere Abteilungen, des italienischen Heeres in Marsch gesetzt worden, denen der Streiter der Partei die Größe und Glückwünsche der Schwarzhemden übertrafte.

Drud und Belag NS-Gewerlich Meter-Emo GmbH, Zweigniederlassung Emden, Verlagsgesellschaft Hans Verh. Jansschalitzer Denis Holter, beide in Emden. Jetzt gilt die Angebotspreisliste Nr. 21 für die Ausgaben.



Im Hagel unserer Stukabomben zusammengebrochen. Sowjetpanzer, die noch in Bereitschaftstellung lagen und sich eben zum Gegenstoß sammelten. PK. Cusian, Scharf



**MITTWOCH 30 JULI**

**Hochzeit von Erika!**

Rechtzeitig eine Behandlung mit **Plankopulv** vornehmen, damit Gesicht und Hals frei von den hässlichen Pickel sind!

In allen Apotheken

**Der Ertrag Deiner Arbeit Dein Eigenheim**

Dazu verhilft Dir die Bausparkasse der deutschen Volksbanken

Ausführlichen Prospekt sowie Rat und Auskunft kostenlos und unverbindlich bei jeder Volksbank und der Bausparkasse der Deutschen Volksbanken AG Berlin NW7, Dorotheenstr. 31

**Stellen-Angebote**

Für Montag und folgende Tage **Erbsenpflücker gesucht** Boelhoff, Drieser.

Gesucht für sofort oder später eine zuverlässige **Hausgehilfin** Jacob Jongebloed, Papenburg/Ems, Bahnhofshofel.

Gesucht auf sofort oder später eine **tüchtige Hausgehilfin** Gerhard zu Klampen, Posttrup bei Bad Zwischenahn.

**Älteres Mädchen** für angenehme Dauerstellung gesucht. Frau Feih Müller, Delfe, Kreis Iserlohn, Jägerhof Delfe. Fernruf 4550 Iserlohn.

Suche zum 1. August oder später zu meiner Hausgehilfin **älteres geb. Mädchen** als Stütze im Haushalt, das fassen u. etwas nähen kann und sich auch gern im Garten betätigt. Frau E. Gipp, Timmel, Kr. Aurich, Apotheke.

**Nettes Mädchen** gesucht für den Nachmittag. Gertrud Wesand, Leer, Neue Straße 7.

**Ordentliche Stütze** für meinen H. Haushalt nebst H. Garten u. a. Hilfe im Laden, baldigen Eintritt gesucht. Gertrude ten Cate, Campfringe in Hann. Manufaktur u. Kolonialwaren.

Suche zuverlässiges **Fraulein** in allen Hausarbeiten erfahren, zu 3 Kindern o. 19, 10 u. 5 Jahren. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. Wäsche wird abgegeben. Frau Luise Boedinghaus, Bad Godesberg, Schillerstraße 7.

Gesucht zum 1. 8. oder später ein **junges Mädchen** Frau Johann Witte, Bad Zwischenahn. Fernruf 185.

Oft hat man Kopfschmerzen und kann sich nicht erklären, woher sie kommen. Man frage dann seinen Arzt. Vielfach verursachen Verdauungsorgane Kopfschmerzen und zwar nach Genuß von bestimmten Speisen oder alkoholischen Getränken usw. „Spalt-Tabletten“ sind erstmalig so zusammengesetzt, daß sie auch unter anderem die „spastischen Ursachen“ der Kopfschmerzen sowie die Schmerzen in den bewußten Tagen wirksam bekämpfen. Spalt-Tabletten sind in allen Apotheken zu haben.

**mein Kopf...**

Man frage dann seinen Arzt. Vielfach verursachen Verdauungsorgane Kopfschmerzen und zwar nach Genuß von bestimmten Speisen oder alkoholischen Getränken usw. „Spalt-Tabletten“ sind erstmalig so zusammengesetzt, daß sie auch unter anderem die „spastischen Ursachen“ der Kopfschmerzen sowie die Schmerzen in den bewußten Tagen wirksam bekämpfen. Spalt-Tabletten sind in allen Apotheken zu haben.

**Ein flotter Gang nur ohne Hühneraugen durch LEBEWOHL-Fusspflege.**

Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße. In Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in Emden in allen Apotheken und Drogerien in Leer: Kreuz-Drog. F. Aits, Adolf-Hitler-Straße 20, Drog. H. Drost, Hindenburgstr. 26, Rathaus-Drog. J. Halner, Brunnenstr. 2, Germania-Drog. J. Lorenz; in Papenburg: Med.-Drog. E. J. Teerling

**Pilo** die zeitgemäße Schuhpflege

Anstatt dich drüber aufzuregen, **dah Schuh deiner zu haben sind.** daß du sie **deinen besser pflegen.** „Nimm Pilo-Lederbalsam. Kind!“

**Pilo** die zeitgemäße Schuhpflege

**Zu verkaufen** Wünsche mein **Motor-Schiff** „M. S. Wimi“, 28 Tonnen groß, in tadellosem Zustande, zu verkaufen. Friedrich Kasper, Ditzhaudersehn 2. S.-R. 27.

**Verloren** Habe eine **zwei-jährige Stute** und **zwei Küferschweine** zu verkaufen. Johann Zimmermann, Benschusen

**Verloren** Taschenuhr, vierteljährig. In derselben Kinder gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Verbieten wird die Heberwegung oder das Betreten in Aders an d. Ringstr. Eltern sind für die Kinder verantwortlich. F. E. Schmidt, Leer.

Zu verk.: 1 **Laufgem.** (Mod. 27 m. vertellb. Bajer) 25.— RM., 1 **Leberball** 10.— RM., 1 Paar **Fußballschuhe** 12.— RM., 1 **schw. Serrenmantel** 20.— RM., alles gut erhalten. 1 **grüner Wellenstift** 2.50 RM. Zu erfragen bei der D.F.Z., Leer.

**Ein Fallboot** (Einflügel) zu verkaufen. Leer, Neuenstraße 7.

Im Auftrage der Erben der **Wm. Wilbo** Bootsmann zu West-Warlingssehn, Haus Nr. 59, werde ich am **Donnerstag, dem 24. Juli 1941, nachmittags 3 Uhr,** beim Hause der Erblasserin folgende gebrauchte

**Möbel und Hausgeräte** als: 1 **Sofa**, 1 **Büchschloß**, 1 **Teppich**, 3 **gr. Tische**, 1 **H. Tisch**, 1 **Servierisch**, 1 **Kommode**, 1 **Rehnstuhl**, 7 **Stühle**, 1 **Spiegel**, 1 **Kleiderkasten**, 1 **Stuhlenkasten**, 1 **Küchenschrank**, mehrere **Wanduhren**, 1 **Wanduhr**, mehrere **Borax**, 5 **elektrische Lampen**, **Käuser** u. **Porzellan**, 1 **Wasserkocher**, 1 **Garderober**, 5 **schw. Gardinen**, 3 **schw. Liebergardinen**, **Gardinenleisten**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Topfschrank**, 1 **Kohleofen**, 1 **Teppich**, 4 **Wanduhren**, 2 **Kessel**, 2 **Stöven**, **Porzellan** und **Glasgegenstände** u. a. freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist zu verkaufen. **Bekanntmachung 2 Stunden vorher gestattet.** Leer. **P. Windelbach, Versteigerer.**

**Schwere flotte Kuh** verkauft. Harm Koeben, Theringsehn.

**Eine junge flotte Kuh** hat zu verkaufen. Gerhard Offen, Flachmeer.

Einige abgefettete **Sauen** zur Mast sowie **eine Anzahl Ferkel und kleiner Käufer** abzugeben. Gerhard Zimmermann, Warlingssehn.

**Verkaufe 3 Läuferchweine** Harm Voh, Salsbäumen.

**Schöne Ferkel** zu verkaufen. Wilh. Verends, Nijsum.



**Erid: Waschen ohne Waschpulver!**

Wie ist das möglich, daß Sie diesen total verschmierten Monteuranzug ohne Seife und Waschpulver sauber kriegen? Es ist sehr einfach: Abends in heißer IMI-Lauge einweichen. Sie sollten mal zusehen, wie sich da gelberlicher und sogar mehrtäglich verkrusteter Schmutz wie von selber löst. Verschmierte und verkrustete Arbeitsanzüge, Kittel, Schürzen und Duschtücher — alles wird auf diese einfache Weise ohne Seife sauber! Morgens wird eine Viertelstunde in frischer IMI-Lösung gelocht und nachher gründlich gespült. Ausdrücklich sei gesagt, daß das Gewebe nicht angegriffen wird. Jedes Stück kommt schön sauber, fleckenlos und wie neu aus dem IMI-Bad. Probieren Sie's aus!

Im Auftrage der Erben des verst. Herrn Landwirts **Franz H. Vater**, Emden, habe ich das in Emden, Neue Reihe Nr. 7 belegene **Wohnhaus mit Scheune und gr. Stallung und Garten, groß 688 Quadratmeter** zum Antritt nach Uebereinstimmung zu verkaufen. Interessenten wollen baldigst mit mir in Verbindung treten. Emden, den 19. Juli 1941. Reinemann, Grundstücks- und Hypothekemakler.

**Wachamer Schäferhund** in gute Hände abzugeben. S. W. Stumpf, Leer, Westerende 11. Fernruf 2393.

**ABC Schnittmuster** nur 4 Pf. einfache und elegante Neuheiten in allen Größen von 20-50 cm Baby bis zur starken Frau. Neue Ausgabe 1941/42. Gesamtausgabe RM 9.20 frank. reichste gratis u. portofrei. Ern. Albers, Postfach 3. Emden.

**Zu kaufen gesucht** Anzukaufen gesucht **Autoreifen 34 X 5** für Pferdezug. Gerh. Wilts, Leer/Düster, Möbeltransport — Expedition.

**Zu kaufen gesucht** **Eichen-Kabinettschrank und Kleiderschrank** Angebote an **E. Wollnig, Großmolde.**

**Suche sofort Kühe und Rinder** August bis Oktober austragend und hochtragend mit und ohne Herdbuch (10 bis 13 Zentner) **Herdbuchhalter:** Januar bis März geboren mit guten Leistungen — gute Form. **Bullen:** haarf. geförte und schwere zurüdgeföhrte mit guten Leistungen. Um Angebote bitten **H. Wöhrberg, Threhone.** Fernruf 65.

**Schlachtpferde** **Kaufe ständig** **Schlachtpferde** **zahlreiche hohe Preise** **Wahlleistungen hole sofort** **mit eigenem Transportauto** **Kohlschlachtere** **Krahe / Emden** **Kui 2882.**

**Zer Fallboot** mit Zubehör zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unt. E 1909 an die D.F.Z., Emden.

**Anzeigen-Nachnahme** nachmittags vor dem Erscheinenstage

**Immer gut!** **KAISER'S KAFFEE GESCHAFT** **Jetzt neue Bestellscheine!**

**Glücklich der Mann mit BESSAPAN!** „BESSAPAN“ DER GUTE VOIGTLÄNDER-FILM!





### Die neuen Lebensmittelkarten

Die Lebensmittelkarten für die 26. Zeitungsperiode vom 28. Juli bis 24. August bringen keine Veränderungen der Funktionen an Brot, Mehl, Fleisch, Schweinefleisch, Butter, Margarine, Feigwaren usw. Jeder Versorgungsbedürftige erhält auch diesmal an Stelle von 125 Gramm Nährmitteln 125 Gramm Reis. Ferner besteht die Möglichkeit des Bezuges von 125 Gramm Hülsenfrüchten an Stelle von 125 Gramm Nährmitteln. Es gelangen jedoch nur die beim Kleinhandel lagernden geringen Mengen an Hülsenfrüchten zur Ausgabe. Die von vornherein nur für eine befristete Zeit vorgesehene Erhöhung der Rationierung kommt in Form, so daß also wieder 187,5 Gramm Käse und 125 Gramm Quark verteilt werden.

Mit Rücksicht auf die Wertfächerüberprüfung ist die Priorität in der Anordnung geändert worden, um das Abheben von drei Einzelabzählkarten zu erleichtern. Bei allen Fleischarten ist jetzt eine leistungsfähige Anordnung von wünschenswert vier Abzählkarten über 50 Gramm vorgesehen. Mit den Lebensmittelkarten gelangt auch eine neue Rezeptsart zur Ausgabe, deren Gültigkeit sich wieder auf sechs Zeitungsperioden erstreckt.

Da vielfach ein unbeschränkter Umlauf in Reise- und Gaststättenkarten nur mit dem Ziel eines erhöhten Bezuges von Weisenerzeugnissen erfolgt ist, wird gleichzeitig bestimmt, daß diese Reise- und Gaststättenkarten für Brot vom 28. Juli an so zu behandeln sind wie die Rezeptsart der Reichsbrotkarten. Sie berechnen daher nur noch zum Bezuge von Roggen- und Weizenbrot. Abgesehen von der Sonderregelung für Kranke besteht somit keine Möglichkeit mehr, die mit einem Rezeptsart Abzählkarte der Reichsbrotkarten in solche Rezeptsart umzutauschen, die den Bezug von Weisenerzeugnissen gestatten.

Um Wehrmachtangehörigen auch weiterhin den Bezug von Rindfleisch zu ermöglichen, werden besondere „Brotmarken für Wehrmachtangehörige“ eingeführt, die über zehn Gramm lauten und zum Bezuge von Roggen- und Weisenerzeugnissen berechtigen.

### Allgummi-Sammlung im Kreise Leer

Die aus der heutigen Bekanntmachung des Wirtschaftsamt hervorgeht, wird auf Veranstaltung der Reichsstelle für Kunstgut und Arbeit vom 21. Juli bis zum 2. August 1941 im Kreise Leer eine Allgummi-Sammlung durchgeführt. Von dieser Sammlung werden erbeten: Gebrauchte Autoreifen und Autoreifen, Stenografen, alte Schreibmaschinen und Fahrtafelgeräte und sonstige Allgummi, wie Gummiballen, Gummibälle usw. Alles, was noch gebrauchsfähig ist, kommt für diese Allgummi-Sammlung in Frage.

Es braucht daher niemand von seinem nicht benutzten Fahrzeug die Reifen abzulassen und abzuliefern.

Abgabepflichtig sind alle Privatpersonen, Betriebe, Händler und Dienststellen mit Ausnahme der Wehrmacht.

Als Hauptabgabestelle für den Kreis Leer ist die Autoparatorwerkstatt Johann Panzen, Leer, Straße der SM 66, bestimmt worden. Außer dieser Hauptabgabestelle sind im Kreisgebiet fünfzehn Vorabgabestellen eingerichtet.

Selbst abgegebene Allgummien werden von den Sammelstellen sofort bar bezahlt, wenn der Betrag 10 Pf. übersteigt.

### Aufschwung des kulturellen Lebens

Wie wir schon vor einigen Wochen mitteilten, besteht die Mühsal, durch die Kunstgemeinde, deren Hauptträgerin die Stadt Leer ist, dem kulturellen Leben einen durchaus notwendigen Aufschwung zu verschaffen. Geleitet wurden nun zwischen der Gemeindefürsorge der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und der Stadt die letzten Vorbedingungen erledigt, die zu einem Vertrag zwischen beiden führten. In Zukunft werden alle kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Leer durch die Kunstgemeinde durchgeführt werden. Die Leitung liegt in den Händen von Studienrat Dr. Meyer. Die Kreisabstimmung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ übernimmt die Geschäftsführung. In dem kulturellen Komitee, bestehend aus den Städtischen Kammerorchester und den Städtischen Gemischten Chor, die vor einigen Wochen gegründet wurden und ihre Arbeit schon aufgenommen haben, sind die musizierenden Kreise der Stadt zu einem engeren Kreis zusammengeschlossen. Es werden bei der Veranstaltung der Kunstgemeinde

## Kriegseinsatz in der Freiwilligen Feuerweh

### Zahlenmäßig geringere Kräfte lösen erhöhte Aufgaben

In einer Dienstbesprechung der Abschnitts-Inspektoren und Bezirksführer stellte der Chef der Ordnungspolizei, General der Polizei Daluege, fest, daß im totalen Krieg die Freiwilligen Feuerwehren mit ihren sehr wichtigen Aufgaben zur inneren Landesverteidigung keineswegs in der Etappe, sondern auch an einer Front, und zwar in der Gesamtsituation der Heimat, stehen. Diese Feststellung ließ sich mit eindrucksvollen Zahlenangaben über die Einsätze Freiwilliger Feuerwehren und die dabei unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden sowie die gebrauchten Opfer erklären, wenn dem nicht während des Krieges verständlicherweise Hemmnisse im Wege händen. Schwere sind dagegen die unersetzlichen Werte an Gebäuden, Maschinen, Rohstoffen, Kriegsmaterial, Erhaltungsmittel und anderen, die durch den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren vor der Vernichtung behauptet geblieben sind, zu erwähnen.

Erst der geschichtlichen Darstellung nach dem Krieg wird es vorbestanden bleiben müssen, den Kriegseinsatz der Freiwilligen Feuerwehren in dem Maße, den die Großschadens Zukunft geleistet haben.

Von den Anforderungen, die an den einzelnen gestellt werden, kann man sich aber schon jetzt eine ungefähre Vorstellung machen, wenn man berücksichtigt, daß die Freiwilligen Feuerwehren neben ihren Friedensaufgaben die zu erfüllenden Aufgaben des Krieges zu einer Zeit erfüllen müssen, in der sie durch die Abgabe ihrer zahlreicher und dazu ihrer besten Kräfte an die

Wehrmacht und für anderen kriegswichtigen Einsätze geschwächt sind. Hinzu kommt, daß die berufliche Tätigkeit auch den freiwilligen Feuerwehrmännern härter an Anspruch nimmt als je vorher.

Es ist zwar jede Möglichkeit genutzt worden, um die durch den Krieg bedingten personellen Ausfällen bis zu einem gewissen Grade auszugleichen. Hierbei hat sich besonders die Hilfe der Jugend ein großes Verdienst erworben, indem sie die schon lange vor dem Krieg begonnene Aufstellung der Feuerwehrmannschaften in der Hitlerjugend verstärkte. Außerdem haben sich viele ältere Feuerwehrmänner, die nach dem Krieg schon lange der Altersabteilung angehörten, wieder freudig zum aktiven Dienst zur Verfügung gestellt. Beides heißt aber trotzdem, daß zahlenmäßig geringere Kräfte erhöhte Aufgaben lösen müssen und ihren ganzen Stolz darin sehen, ihre Pflicht und noch mehr als das zu tun. Nicht selten geschieht es unter unmittelbarer feindlicher Einwirkung. Der Dienst in den aktiven Kampfstellungen erfordert erhabenen Freiwilligkeit, der darauf getraut für sich in Anspruch nehmen, an wichtiger Stelle einen wertvollen Beitrag zur Landesverteidigung geleistet zu haben.

Zu diesem Dienst ist niemand zu zwingen. Im Gegenteil, der Beste ist gerade gut genug dafür. Wer sich in die Freiwilligen Feuerwehren einreißt und ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit durch eigene Pflichterfüllung steigert, der darf getrost für sich in Anspruch nehmen, an wichtiger Stelle einen wertvollen Beitrag zur Landesverteidigung geleistet zu haben.

## Meisterschaften der deutschen Leichtathleten

### Zwei große Tage am Wochenende im Olympiastadion

Die deutsche Leichtathletik feiert am Wochenende im Olympiastadion ihr Meisterschaftsfest. Mit über 800 Teilnehmern und Teilnehmerinnen sind sämtliche Wettbewerbe ausgeschrieben. Von den insgesamt 21 Meisterschaften der Männer und neun der Frauen werden vierzehn heute und die restlichen sieben am Sonntag entschieden.

### Von 100 bis 10 000 Meter

John Vorläufer sind nötig, um das Riesensfeld der rund 60 100-Meter-Läufer zu fichten. Harald Mellerowicz (Berlin) verteidigt den Titel. Auf jeden Fall wird der Meister mit Jacob, Scheuring, Boencke, Fehrmann, Steinme (Karlsruhe) und Jelinek (Dortmund) zu rechnen haben. Die genannten Läufer haben auch die besten Chancen auf die 200-Meter-Meisterschaft. Rudolf Harbig ist über 400 und 800 gemeldet worden. Allerdings wird er wohl nur über 800 Meter starten, da der 400-Meter-Endlauf am Sonntag nur zehn Minuten nach der 800-Meter-Entscheidung angeht ist. Ohne Harbig sind St. Geo Müller (Saarbrücken), Oberlöwbeil (Einhorn), Wff. Ahrens, der Titelverteidiger Runo (Wiesbaden), Kumpfm (Sena) und Wff. Grant, die für die 400 Meter am meisten zu beachtenden Bewerber. Rudolf Harbig ist für die 800 Meter einer der wenigen klaren Favoriten dieser 46. Meisterschaftsläufe. Für den zweiten Platz empfehlen sich Giel, Brandt, Wallon, Traue usw. Hart wird der Kampf über 1500 Meter werden. Meister Harbig wird in dem Wertes Meistholte seinen schärfsten Widerstand haben, wenn nicht Dampert oder Heß für eine Ueberholung sorgen. In beiden langen Strecken sind viele Doppelmeldungen abgegeben worden. Zwei Mar Spring die 5000 Meter, zu mühte er gegen Giel, Oberlein, Fehrmann, Gerhardt und Berg zum Siege kommen. Über 10 000 Meter führt Haushofer, ohne Sprina, seine Meisterschaft durchaus erfolgreich verteidigen.

### Ueber Hürden und Hindernisse

Der junge Berliner Feuertid ist über die 110-Meter-Hürdenstrecke in diesem Jahre am schnellsten gewesen und sein Meisterschaftsieg vor Kumpfmann, Hendrichs, Grashoff, Leitner und Vollmann ist höchstwahrscheinlich. Genau so ist Brandt (Berlin) für den 400-Meter-Hürdenlauf erster Favorit vor dem Titelverteidiger Mart (Münster), Fromme und Datz (Gotha). Den 3000-Meter-Hindernislauf mühte

### Selbstsicherung (Riel) trotz der Gegenderschaft von Raif und Träger weitergewinnen.

### Die Sprünge und Würfe

Im Weisprung konnte Luther (Berlin) der große Wurf glücken, wenn Luß Long sein frühes großes Können noch nicht erreicht hat. Die beiden Wehrtrümpfer Rudolf Glöhner und Fritz Müller werden nicht weit hinter der Stagermarke enden. Die Entschreibung im Hochsprung liegt zwischen Vanohoff (Köln) und Rade (Sena). Manfred (Münster), Schlegel (Sena), Weinstig, Martens, Koppewallner usw. werden nicht viel schlechter sein. Der Dreisprung hat mit Regel, Pfaff, Honoffa und Wänner gleich vier aussichtsreiche Bewerber um die Meisterschaft.

Mit dem Zweifampf Glöhner-Haunzweifel wird die Meisterschaft im Stabhochsprung ausfallen. Da werden Schneider (Königsbütte), Borns (Krauf) und Stühf (Berlin) nicht ganz mithalten können.

Sehr offen ist das Distanzwerfen. Sowohl Wotapel, Lampert, der junge Karttanner und Zeipe können an einem guten Tag über die 50-Meter-Marke kommen. Gleich hart ist das Spießenschießen im Speerwerfen mit dem Meister Berg, Wenel (Berlin) und den Wienern Viktor und Busch. Vielleicht gelingt es noch der jungen Klagenfurter Mauer dazu. Das Hammerwerfen wird wie immer die Paradeübung der Meisterschaften sein. Da ist es gleich, ob der Sieger aus Berlin oder Storch heißen wird, auf jeden Fall werden die Leistungen wieder neue Jahresbestmarken sein. Im Kugelstoßen werden die beiden Riesen Woeffle und Tripp in erster Linie um den Sieg streiten. Lampert und Bonges werden sich da behaupten müssen.

### Und die Staffeln

In drei Staffeln werden Meisterschaften ausgetragen. In Durchschnitten laufen in jedem Rennen zwanzig Mannschaften. Da ist es schwer, die Sieger vorauszusagen. Sehr hart ist sowohl über vier als auch über 100 Meter, vier mal 400 und drei mal 1000 Meter der Luftwaffen-SS, Berlin. Ob aber den Soldaten wirklich der dreifache Triumph glückt, muß abgewartet werden, denn die Berliner Großvereine, der HSV, Eintracht Braunschweig mit Harbig und der KSV, Wittenberg, um nur einige zu nennen, wollen am Ende noch ein gewichtiges Wort mitreden.

Es ist beabsichtigt, auch in Weener und in Wehrhuderfeld die Gründung von Kunstgemeinden vorzunehmen.

Der Meider Rehbefehl. Hiesige Kraftfahrer konnten auf ihren Fahrten auf der Straße Leer-Neems in letzter Zeit mehrfach eine Anzahl Rehe beobachten, die aus den Wald-

### Gefährliche Anzeichen beim Bau



Es riecht bei Hebergärung sauer und nach frischem Brot. Die Stapelfläche fängt milder förmig ein. Und bei Hebergärung riecht es feurig und der ganze Stapel ist stumpf zusammen.

Beständen kommenden die Landstränge überqueren und die Roggenfelder aufsuchen. Oft wurden zehn bis vierzehn Tiere gezählt. Auf der neuen Ledabruce wurden dieser Tage zwei solcher Tiere gefunden, die beim Herannahen des Kraftwagens den Weg ins Oberbingerland nahmen.

### Papenburg

Wischenhof, Pferdehausen im Emsland. Ausgesamt sind 450 schauberechtigter Pferde gemeldet. Dazu kommen noch die diesjährigen Fohlen, da in den beiden ersten Rufen der älteren, und vier bis sechsjährigen Stuten nur Nachkuten vorgeföhrt werden können mit Fohlen bei Fuß. — Am Dienstag fand in Pachen der diesjährige Rentamarkt für die hannoverschen Warmblutpferde statt und am Nachmittag in Waldhöfe die Kaltblutpferde mit vierzig Schaumummern. — Am Mittwoch wurden in Hesebrum (Goldfisch) achtzehn Stuten mit diesjährigen Fohlen vorgeföhrt. — Am Freitag, 25. Juli, ist in Lathen eine große Versteigerung hannoverscher Warmblutpferde, wozu über hundert Fohlen gemeldet sind.

W. Sögel, Hohen Alfer. Einer unserer Dorfküthen, Bauer Joh. Lohlen, wurde gestern 86 Jahre alt. — Ihnen 81. Geburtstag feierte Witwe Thelma Hömmen in Bodafole.



St. Wehrmannschaft, Leer  
Junge Karttanner und Zeipe können an einem guten Tag über die 50-Meter-Marke kommen. Gleich hart ist das Spießenschießen im Speerwerfen mit dem Meister Berg, Wenel (Berlin) und den Wienern Viktor und Busch. Vielleicht gelingt es noch der jungen Klagenfurter Mauer dazu. Das Hammerwerfen wird wie immer die Paradeübung der Meisterschaften sein. Da ist es gleich, ob der Sieger aus Berlin oder Storch heißen wird, auf jeden Fall werden die Leistungen wieder neue Jahresbestmarken sein. Im Kugelstoßen werden die beiden Riesen Woeffle und Tripp in erster Linie um den Sieg streiten. Lampert und Bonges werden sich da behaupten müssen.

## Ist das Bayer Kreuz in der Welt bekannt?

Das Bayer-Kreuz ist weit über die Erde verbreitet. Es ist ein Kennzeichen deutscher Arzneimittel, die die Achtung der internationalen Wissenschaft und das Vertrauen von Ärzten in der ganzen Welt gewonnen haben. Arzneimittel mit dem Bayer-Kreuz sind deutsche Heilmittel von Welt Ruf.



### Renas Feldpostbrief...

Lieber Vati, Baby geht es sehr gut — Matti sagt, das kommt auch davon, weil Baby das MAIZENA-Fläschchen so gut schmeckt. Wir haben heute tüchtig Geburtstag gefeiert, mit viel MAIZENA-Kuchen. Beim Toppschlagen hat Mutti als Preis ein kleines Bilderbuch an alle Kinder verteilt, das ist so schön, daß Mutti es immer vorlesen muß, sie kann es schon auswendig. Einen lieben Kuß. Deine Renas und Dein Claus. Das kleine Bilderbuch „Kinderland — Maizenaland“ solltet jede Mutter für ihr Kind von der MAIZENA-Unterfertigung diese schicken, ihr gerne gratis ins Haus.



IN DER  
BESCHRÄNKUNG  
ZEIGT SICH DER  
MEISTER



GULDENRING

mit dem Unsichtbaren MUNDSTÜCK 4 Pfennig  
OVERSTOLZ ohne MUNDSTÜCK 4 1/2 Pfennig  
BEIDE MARKEN wieder in der fugendichten  
FRISCHHALTEPACKUNG

## DIESE LEHRE

welche die Gründer des Hauses Neuerburg von ihrem Vater mit auf den Weg bekommen hatten, hat sich bis heute bewährt. Zur Zeit der Gründung von Haus Neuerburg war es Brauch, daß jede Zigarettenfabrik viele Sorten, oft 100 und mehr, anzubieten hatte. Haus Neuerburg begann damit, nur wenige Marken herzustellen, mehr als 5 hat es nie fabriziert. Damals war es für das kleine Geschäft notwendig, alle Kräfte auf wenige Einzelleistungen zu konzentrieren. Dieser Grundsatz wurde aber auch dann beibehalten, als Haus Neuerburg zu einem Großunternehmen anwuchs. Er hat wesentlich dazu beigetragen, den guten Ruf seiner Marken zu begründen.

# HAUS NEUERBURG



BRANDM

### Amtliche Bekanntmachungen

Beer

#### Betrifft: Ablieferung von Altgummi

Auf Veranlassung der Reichsstelle für Kautschuk und Asbest wird im Fortgang der bereits im Herbst des Jahres 1939 durchgeführten Sammlung nochmals zur Ablieferung von Altgummi aufgefodert. Von der Sammlung werden erfasst: Gebrauchte Autoreden und Autoabfälle, Stanzabfälle aus Autoreden, Fahrradabfälle, Fahrradredon und sonstiges Altgummi.

Zur Abgabe sind verpflichtet:

1. Privatpersonen und Betriebe.
2. Händler (Reifenhändler, Kraftfahrzeughändler, Autoreparaturwerkstätten).
3. Sämtliche behördlichen Dienststellen mit Ausnahme der Wehrmacht.
4. NSDAP, mit sämtlichen Gliederungen.

Die Abgabe hat zu erfolgen vom 21. Juli bis zum 2. August 1941, in der Zeit von 10-13 Uhr in der Sammelstelle des Wirtschaftsamtes bei der Firma

Johann Sanßen, Beer, Straße der SA, 66

Die Bezahlung des Altgummis wird nach Gewicht, das von der Sammelstelle ermittelt wird, vorgenommen. Der Gegenwert wird gemäß den Feststellungen des Preiskommissars vom Oktober 1939 sofort in bar bei der Abgabe ausgezahlt. Die Altgummipreise sind in der Sammelstelle durch Aushang kenntlich gemacht. Beträge unter 0.10 RM werden nicht erstatet.

Für Ablieferungspflichtige, die aus triftigen Gründen nicht in der Lage sind, die Anlieferung bei der Sammelstelle in Beer vorzunehmen, sind im Kreisgebiet folgende Vor sammelstellen eingerichtet:

- in Weener, bei S. Jüchner, Weener, Hindenburgstraße,
- in Bunde, beim Bürgermeister,
- in Coltinghorst, beim Bürgermeister,
- in Deter, beim Bürgermeister,
- in Dikum, beim Bürgermeister,
- in Dikum, beim Verlaas, beim Bürgermeister,
- in Heiel, beim Bürgermeister,
- in Ithorode, bei Peter van Marf, Ithorode, Kleinbahnhof,
- in Semgum, beim Bürgermeister,
- in Reermoor, im Armenhaus, Reermoor,
- in Iderjum, in der Turnhalle beim Gemeindebüro,
- in Peikum, bei Schmiedemeister Snaffer, Peikum,
- in Remels, bei Mechaniker Christian de Suhr, Remels,
- in Vallen, beim Bürgermeister,
- in Wehrhaunderfeh, beim Bürgermeister.

Beer, den 19. Juli 1941.

Wirtschaftsamt des Kreises Beer.

#### Bekanntmachung.

Am Sonntag, dem 20. Juli 1941, findet die Ausgabe der Lebensmittelfkarten in üblicher Weise statt.

Für Block 8 der Ortsgruppe „Am Dod“ erfolgt die Ausgabe bei dem Blockleiter Reinb. de Boer, Bremer Straße 32, und für Block 21 der Ortsgruppe „Sardorfenburg“ bei dem Blockleiter Becker, Dajo-Unter-Straße 101.

Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Beer.

Wegen der Minderung des weichtenden RPD, finden in der Zeit vom 21. bis 26. Juli 1941 etnächstlich keine Sprechstunden statt. Es wird gebeten, nur auf Voranmeldung hin zu erscheinen.  
**Stenklisches Gesundheitsamt Kuria.**

Weener

#### Die Lebensmittelfkarten

werden am Sonntag, dem 20. Juli 1941, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der bekannt gegebenen Lokalen verteilt.

Weener, den 17. Juli 1941.

Der Bürgermeister.

### Kirchliche Nachrichten

Beer. Lutherkirche. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Oberdieck. Kollekte. — Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde in Heisfelde, Landstraße 17, Pastor Trentepohl. — Christuskirche. Vorm. 10 Uhr: Pastor Trentepohl. Kollekte. Vorm. 11.15 Uhr: Katechese.

Beer. Methodistische. Sonntag, vorm. 10 Uhr und abends 10.30 Uhr: Predigt. Vorm. 11.15 Uhr: Sonntagschule. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Beer. Baptistenkirche. Albo-Emmils-Str. 4. Vorm. 9.30 Uhr und nachm. 5 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Donnerstag ab 8.15 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Boga. Reformierte Kirche. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 10.15 Uhr: Prediger Bulemann.

Boga. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 10 Uhr: Pastor Hafner. Kollekte. Vorm. 11.15 Uhr: Kinderkirche.

Bogabirum. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 8.30 Uhr: Pastor Hafner. Kollekte.

Hortmoor. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 8.30 Uhr: Pastor Trentepohl. Kollekte.

Holland. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 8.30 Uhr: Superintendent Oberdieck. Kollekte für Volksmission.

Hültermoor. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 9.30 Uhr: Pastor Weiger, 3. Jt. im Urlaub.

Estum. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 8.30 Uhr: Prediger Bulemann.

Drieer. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 9 Uhr: Pastor Brouer.

Grotegast. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 10.30 Uhr: Pastor Brouer.

Groymolde. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 9.15 Uhr: Kinderkirche. Vorm. 10.30 Uhr: Pastor i. R. Bzen.

Iheenerseld. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 9 Uhr: Pastor Jüchner.

Ithorode. Sonntag, den 20. Juli. Vorm. 10.15 Uhr: Pastor Jüchner. Vorm. 11.20 Uhr: Kinderkirche.

#### Umzüge

von und nach  
auswärts  
Lagerung



JOH. FRIEDRICH DIRKS, EMDEN  
Alter Markt 5, Fernsprecher 2020 und 2200

#### Baden-eine Lust

aber nur mit „Chropax“-Badewolle. Sie verhindert das Eindringen von Wasser ins Ohr und gibt größere Sicherheit beim Schwimmen. Schachtel mit 6 Paar hyc. präp. Bauschen RM 0.90. In Apoth., Drog., u. Sanitätsgesch., Max Negver, Apoth., Potsdam

Auftragsgemäß eine gesicherte II. Hypothek auf landwirtsch. Grundbesitz bei Beer in Höhe von

15 000.- Reichsmark

abzutreten.

Emden.

Stehende

Reinemann, Auktionator.

#### Sühneraugen

werden Sie schnell los durch SAHUKO-Sühneraugen-Tropfen. In 6 Tagen werden Sühneraugen, Ballen und harte Haut mit Stumpf und Stiel schmerzlos entfernt. Machen Sie noch heute einen Versuch. Packung 65 Pf. Zu haben bei:

Beer: Kreuz-Drogerie Frick Alts, Adolf-Hilfer-Straße 20, Drogerie zum Apitalboom, Adolf-Hilfer-Straße 50, Drogerie Hermann Droff, Hindenburgstraße 28.



Elektromotoren  
und Kunden an Lager lieferbar  
Maschinen- und Elektro-Industrie Emden  
W. WEBER, Ing.  
Emden, Fernsprecher 326P



können Kopfschmerzen rascher verschwinden!

Wie faulen Boller allein kann! Das hilft nur, ohne damit die Schöner urache zu befechten. Nehmen Sie Melabon, das den Krampf in den Hirnerterien beendigt und nur die Verengungen wie auch das Schmerzgenium im Gehirn einmirt. Dagegen dieser Copipatung verhindern die Schmerzen meist lehrhaft u. nachhaltig. 94g. 72 Pfg. und 37. 1.50 in Apothe.

Genies  
Berlangen Sie unter Bezugnahme auf diese Anzeige die interessante folienlose Melabon-Produktion von Dr. Hentlicher & Co., Süssbein P. 172

Melabon

Vor dem Marsch die Füße pflegen  
darauf kommt es an!

Wundlaufen und Fußschwellen verhütet und beseitigt der seit fünfzig Jahren allseitig bewährte Fußpflege-Krem  
Gerlach's  
Gehwol  
Dosen zu 40, 80 und 80 Pfennig in den Apotheken und Drogerien  
Gehwol gehört ins Feldpost-Päckchen!



Oh - er gedeiht prächtig!

ich gebe ihm regelmäßig  
APOTHEKER POMPS  
KINDER-GRIESS  
230 Gramm nur 65 Pfg.

Zu haben in allen Drogerien und Apotheken.

Kümmel  
Welcher Auktionator, Händler oder welche Genossenschaft kann uns mit Angeboten für die kommende Ernte dienen? Angebote unter R. 31. 864 an  
Via Anzeigen-WG.  
Frankfurt a. M.  
Kaiserstraße 15.

CHRISTI Bellfedern  
hygienisch einwandfrei veredelte böhmische Federn. Hohe Füllkraft lange Lebensdauer. Muster gratis  
Jos. Christl Nachf. Chem.-Opf. 403



## Mein Garten / Von Marie Jürgens

Nur dreißig Schritt im Geviert mißt mein Garten; aber nicht abzumessen ist der Reichtum an Erleben und Glück, den er mir schenkt.

Er gibt mir Arbeit, Kampf und Sorge, die Ehrfurcht, die das Wunder des Keimens, Blühens und Reifens verlangt, lehrt mich die Dankbarkeit und das stolze Glück dessen, der erntet. Wenn der Frost seine Ruten verleiht, wenn der Wollfrost seine jungen Blänzchen fortjagend, wenn in schwüler Mittagsstunde die Vogelwolke drohend heraufzieht, lehrt er mich die Demut.

Im März und der Unrast des Tages ist er erlebte Oase, die den milden Frühling gestärkt und beruhigt entläßt; seiner Zerknirschtheit verleiht er den Trost. Ein wunderbares Gefühl tiefer Verbundenheit schenkt seine Erde. Ich empfinde mich als ein Teil ihrer selbst, wurdvoll, wachsend, reichend und zu ihr wiederkehrend gleich einer Pflanze. Denn was sind auch wir Menschen anderes als Strauch, Baum, Blume? Sind nicht alle Wege zur Entfaltung und Bollendung anderer Art und Aufgabe wie in jene lo auch in uns gelegt nach einem göttlichen Willen? Sturm geht über uns dahin, Sonne bescheint uns — wir blühen so, wie uns bestimmt ist, zu blühen, und tragen die Frucht, die wir tragen müssen.

Wer vernachlässigt die Fülle der Blumen zu nennen, die meines Gartens Zauber bedeuten, die mir den kurzen Raub ihres Daseins, die Lieblichkeit oder den Brunt ihrer Farben, die Wesen ihres Duftes schenken!

Schon im Februar durchbrechen die sprossenden Spitzen der Schneeglöckchen tapfer Schnee und verweidendes Laub, eine erste Keiguna unaußfallischen Erwachens. Und bald folgen immer dunkler und duffender der Reigen der Krokusse, Beichen und Kriemein, der Karzillen, Spazintien und Tulpen die Beete. Die Lichterwolke der blühenden Mandelblümchen ist des fröhlichen Frühlings unangetastete Gestalt, und schon schämen die weichen und lila Wellen des Fliederes aus den grünen Boscetten, fallen die süßen und süßen der Reigen der Krokusse, die schneeweiße Fülle der Bönien.

Und über Maiglöckchen, Iris, Galaten und Goldlack strömt und mündet nun unaufhaltsam alles Blüten und Duftes hinüber in die strahlende Herrlichkeit der ersten erwachenden Rose.

Sie ist die Königin aller Blumen und Sinnbild der auf ihrem Höhepunkt nun sich erschwendenden Zeit. In der matellosen Schönheit ihrer Form, in der edlen Linienführung ihrer nach wunderbarem Geleis fallenden Blätter, in der schier unerschöpflichen Zusammenstellung ihrer Farben vom tiefdunklen Saft des Rots bis zur reinsten, schneigen Weiße, in der Süßigkeit und dem unerleghelichen Zauber ihres Duftes scheint alles vereint und beschloßen, was „Sommer“ heißt. Und wie jetzt die Verblühende, launlos und reglos die wachenden Blütenblätter gelassen entleerten läßt, nun erst das feuch gebühete Geheimnis ihres Reichtums enthüllend, lehrt sie uns, maßlos zu entlassen dem Schmutz und der Schönheit zu höherem Sinn und Ziele.

Die vergebende Rose übergibt ihre Herrschaft der Nelke, deren gewürzter Duft sich mit dem der Nelke vereint. Und nun ist es fast schon der ein wenig zu Karte, betäubend mollende Duft, der an den Ahnen und die Bergänglichkeit mahnt.

Aber noch blüht der bunte Flor der Stauben auf den Beeten, leuchten blauer Ritterpion und brennender Pfingst, und durch das Dunkel der mäßig schon früher und früher herabblühenden Nässe schimmert hell das Weiß der Marguerite.

Jetzt ist auch die Zeit gekommen für den anpruchlosen Reigen der Farnen und Leotosen, der Widen, Kalenbula und Afern, und für die bunten Keiten der in den Iobertenden Farben ihrer spanischen Heimat zum und gelb kommenden Kapuzinertreffen. Sie alle tragen mit nie vermindertem Freudigkeit Blume um Blume, sie wollen sich schenken und genommen sein, und

## Diplomatische Auskunft / Von Ferdinand Silbereisen

Als der König Georg III. von England im Jahre 1804 Anfälle von Geistesverwirrung zeigte, verbreitete sich in Paris das Gerücht, er wäre gekühen. Ein Pariser Banker, welchen zu Berlin wußten, weil an der Richtigkeit dieses Gerüchtes gelegen war, bat schriftlich den Minister Talleyrand um eine Audienz, die ihm auch bewilligt wurde.

„Was halten Monseigneur von dem in Paris verbreiteten Gerücht? Ist Georg III. tot oder nicht?“ war die erste Frage des Besuchers.

„Mein Herr“, entgegnete Talleyrand ernstlich, „ich brauche in dieser Angelegenheit nichts verheimlichen und wäre erfreut, wenn ich Ihnen mit meiner Mitteilung dienen könnte!“

Je mehr Sträuße du schneidest, desto üppiger blühen sie, Woche um Woche, unter der sanftmütigen werden Sonne — bis zum ersten Frost. In ihm sterben sie dahin, und mit ihnen erlischt das stolze Straßenrad der empfindlichen Dahlie und die große Anmut der tänzerlich beschwingenen Kosmos.

Aber nicht grauam und endgültig mit einem Schlage verläßt uns des Sommers bunte Herrlichkeit — jetzt erst erlischt sich die Carantheze zu ihrer vollen Schönheit, mit ihrem herben Duft die Strenge der frühen Abende zu durchschauhen. Sie, die Einlame, die Klare, als spätes, leichtes Kind einer entschwindenden Vergiligung doppelt geliebt, gibt diese Liebe zurück, indem sie tapfer dem Säme und der Kälte trotzt.

So haben meine Hände mit der Gebärde gärtlicher Innigkeit der Fülle der Blumen-

„Ah, Monseigneur haben mit etwas zu entfallen?“

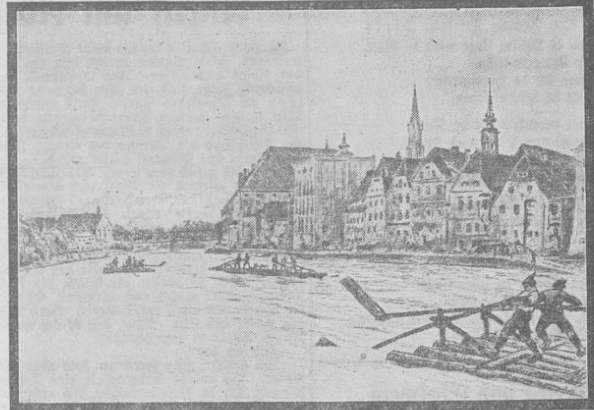
„Sicher, indessen nur unter dem Siegel der Vertraulichkeit.“

„Monseigneur können versichert sein, daß ...“

„Gut! Wo hören Sie zu! Die einen behaupten, der König Georg III. von England sei tot, die anderen sagen, er lebe noch. Dies sage ich Ihnen aber nur im Vertrauen und bitte, mit mir dieser Auskunft niemand gegenüber bloßzulegen.“

Der Banker wußte genug. Er hütelte sich natürlich, das Ergebnis seiner Unterredung mit Talleyrand der Öffentlichkeit preiszugeben.

Flößer auf der Enns bei Steyr (K. Anheiser, Deife M)



ernste aus der dem Himmel und den Wolken preisgegebenen und unvertrauten Erde heimholen können in das unriedete und ungefähre Reich meiner Räume. Und dankbar bleibe ich diesem fleischen Erde, das mich ist, treu, so lange es meiner Bedarf, auch wenn die Unruhe und die Schmutz des Herzens nach der ledenden ferne verlangen. Denn ich habe es bitter und dennoch mit freudigster Genugtuung erfahren, daß keine fremde Hand die Pflege der liebenden zu erleben vermag. Und ich weiß auch, daß selbst die leuchtenden Bilder des üppigen Südens keine Überflutet werden von der Schmutz nach diesem tarzen Südkühen Boden, das mit Heimat ist.

Klein ist mein Garten und fällt feil zum Fluße hinab, lenkend treffen die Sonnenstrahlen den schrägen Abhang, wild wirft sich der Sturm gegen den Schuttkühen, und der Regen schlemmt das abflüßige Erdenke hinweg. Sorgsam schütze ich die jungen Blänzchen durch ausgepante Fächer, habe an Sturmtagen unermüdetlich Gossertienes wieder an haltende Wäbde, trage mühsam Schaufel um Schaufel zurück, was das stürzende Wasser wieder und wieder entführt.

Kriechere von Schädlingen, Insekten und Schnecken lauern feindlich, mit nimmermüder Taktkraft und Geduld nehme ich den Kampf gegen sie auf. Sehr um Jahr gegen ein neues, unermüdet karkes Geschlecht.

Nichts macht mir zu ohne mein Mühen, nichts schenkt sich mir ohne Kampf, doch — würde ich es isnit so lieben?

**ADOX** für Schließkammer-Photofilm

abend nicht gekommen ist, obgleich er es ihr hoch und heilig gelobten hatte ...

Im dritten Stockwerk eines modern eingerichteten Ledigenheims, im Nordwesten der Stadt wohnt Petra Bollmer mit zwei Kameraden zusammen; jede hat ein eigenes Schlafzimmer; der geräumige Speiseraum mit den hellen, freundlichen Stuhlarbeit-Möbeln wird von den dreien gemeinsam benutzt.

Edith Gräbe, ein hochaufgeschossenes, klares Mädchen, sitzt am Klavier und spielt einen Satz von Bach. Als die Tür leise geöffnet wird und Petra eintritt, wendet sie den Kopf und nickt.

„Wo ist Lissi?“ fragt Petra und legt sich auf die Couch, ohne Hut und Mantel abzulegen. Auf dem Mittelstück mit der bunten Decke steht eine Keramikvase mit rühren Sommerblumen. In dem dunklen Glas der Vitrine spiegelt sich die Sonne.

Das Klavierpiel wird unterbrochen.

Edith dreht sich auf dem Hocker herum und legt die Hände in den Schoß. Lissi ist in ihrem Zimmer. Ich glaube, ich schlief. Sieht so aus, als hätte sie wieder einen Morbstater. Aber darauf kann ich keine Rücksicht nehmen, ich muß üben — üben — und noch mehr üben.“

„Edith!“ Petra erhebt sich, läuft unruhig hin und her, sieht schließlich den Mantel aus und wirft ihn über einen Stuhl. Der Hut liegt in eine Ecke. Petra admet vor dem Spiegel das dunkelblonde, wellige Haar und wischt nebenher heimlich eine Träne aus den Augen.

„Warum spielt du nicht weiter? Störe ich dich?“ fragt sie Edith, die sie mit halb offenem Mund anstarrt.

Petra ärgert das. Sie ärgert sich heute über alles.

„Wo du aussiehst! Was ist denn passiert? Kammer gehst?“ fragt Edith.

„Bitte, frag mich nicht!“

„Alter Brummkä! Solltest dich mir anvertrauen! Aber wenn du nicht willst ...“ Edith zieht in tonischer Weise einen Kinnzuck. Gehtern war doch im Warmmoral das Wüstentest der Moderepre, nicht wahr?“

„Sie kommt zu darauf!“

Vor einigen Tagen hat uns Lissi die Einladung gegagt. Sie war ja Feuer und Flamme.

„Das ist sie oft!“

„Reißt du, ob Lissi gehtern zu dem Fest gegangen ist?“ (Fortsetzung folgt.)

## Arterienverkalkung

und hoher Blutdruck sind Vorboten der Arterienverkalkung, Herzkrankheiten, die zu den häufigsten Ursachen für den Tod führen. Die Krankheit ist durch eine Verengung der Arterien gekennzeichnet, die zu einer Abnahme des Blutflusses führt. Die Behandlung besteht in einer Lebensweise, die den Blutdruck senkt und die Arterien gesund hält.

## Erfüllte Jugendliebe

Roman von Fred Kachetti

„Das ist die Kühe!“ erklärt der Polter und hlemmt einen erlöteten Zigarrenstummel zwischen die Lippen. „Die Zeichnung rechts in der Ecke führt zur Spielkammer!“

Kolf reicht dem Polter Feuer und zündet sich selbst eine Zigarette an. „Sehr schön!“ jagte er anerkennend und klopfte mit den Fingergelbchen gegen das rote Mauerwerk, als ob er seine Fertigkeit prüfen wolle. „Was meinst du, Petra?“ Wie gefällt dir deine künftige Wirkungsstätte?“

Er lacht und dreht sich zu dem jungen Mädchen herum, das jagghat in der Türöffnung zur Küche hehengeblieben ist.

„Nun rede doch einen Ton!“ meint Kolf einbrüchlich und geht zum Fenster. Der herrliche Duft blühender Fliederes schlägt ihm entgegen. Da draußen reicht sich Garten an Garten; es wird eine Erholung sein, hier wohnen zu dürfen.

„Sieh dir diese Herrlichkeit mal genau an, Petra!“ ermuntert er sie und deutet mit der Hand ins Freie.

Petra schweigt und sieht verkommen vor sich hin.

„Ja, wer es so gut hat —“ meint jetzt der Polter und klappert mit seinen Solspanntöpfeln über die losen Baubretter. „... mitten im Grünen wohnen — ich habe mir das immer gewünscht!“

Kolf knüpft den grauen Staubmatel auf, rückt den Frischhut in den Nacken und atmet tief. Die Sonne blendet sein schmales Jungengesicht. „Schön!“ jagt er ein um das andere Mal, „zu schön! Da hinten der See und der Wald — wir haben alles, was zu einer richtigen Sommerfrische gehört. Im Winter wird es freilich ein wenig einlam sein.“

„Ist ja bloß eine Viertelstunde bis zur Endstelle der Straßenbahn!“ jagt der Polter und pübelt die Nase an seiner Zigarette. Und nach einer Pause, da die jungen Brauteute nicht antworten, „Wollen wir noch auf den Boden klettern? Dann haben Sie alles gesehen.“

„Nein, genug! Die Befichtigung der Wohnräume genügt uns!“ mißt sich Petra nicht in das Gespräch und wendet sich zum Gehen. Mit ihren hellen Sandaletten flüstet sie den

Korridor entlang, ohne sich weiter um Kolf zu kümmern.

Der Polter hustet auffällig. Daß mit den Brauteuten etwas nicht stimmt, hat er von Anfang an bemerkt. Hoffentlich gibt es zum Schluß nicht noch einen Krach. Zuge, das wäre was für die Arbeitssateleranden!

Kolf steht plötzlich an Petras Seite, packt sie an den Schultern und sagt zurendend: „Aber Petra, was soll denn das! Warum so mühsam? Noch immer böse, weil ich gehen nicht genommen bin? Es ging wirklich nicht — eine dringende Verpflichtung im Wert, ich lagte dir bittend in ihre dunklen Augen. „Ich hatte mich ja auf den heutigen Nachmittag gegreut!“

„Und ich auf den gestrigen Abend!“ erwidert Petra wenig persönlich, „bitte, laß uns jetzt verschwinden! Wir wollen uns hier nicht Irubeln.“

„Ganz meine Meinung! — Nur noch einen kurzen Blick in die Bodenträume, ja?“

„Na also — meinestwegen!“ Petra zieht den breiten Schal vom Hals und schäft sich Luft zu.

Kolf — gehen abend — mit der Besprechung — da stimmt was nicht —“ jagt sie ungläubig, und als der Polter außer Sichtweite ist: „Warum muß du mich anlügen? Es ist nicht das erste Mal, daß ich dich bei einer Unwahrheit ertappe!“

„Es ist bestimmt so, wie ich dir gelagt habe!“

„Ich schwöre.“

„In das lieber nicht!“

„Ach, du bist schwerfällig!“

„Willest du?“

„... um dir tollens die Wahrheit zu sagen“, meint Kolf einleitend, „bevor ich zu der Besprechung ging, war ich mit Mutter noch in der Stadt — wir haben uns Möbel angesehen. Du, bei Vikmann am Draniensplatz haben wir ein entzündendes Speisezimmer entdeckt! Seltene Eiche, auf Hochglanz poliert — komplett 800.— Mark. Mit Mutters Vorhalslag habe ich es sofort gekauft. Die Möbel werden dir auch gefallen!“

Petra tritt unwillkürlich einen Schritt zurück. Sie ist verschuppt über Kolfs Eigenschaftsmächtigkeit. „Du hast gekauft? Mit Mutter? Na hör mal, — schließlich betrachte du mich und nicht deine Mutter! Meine Aussteuer bestorge ich.“

„Aber Petra ... und ich denke, dir eine große Hebertragung zu bereiten!“ jagt Kolf bitter.



## Ein nahrhafter Nachtisch: Mondaamin Pudding!

Wenn es jetzt so richtig warm ist, freut sich die ganze Familie auf den kühlen Nachtisch, der oft zum Hauptgericht wird. Er ist erfrischend leicht und doch dabei sättigend und nahrhaft. Besonders gut schmeckt er mit rohem oder gekochtem Obst, das die dazugehörigen Obststücke mit dem Pudding in eine Schale füllen. Mondaamin-Pudding erhalten Sie auf die jeweiligen Abschnitte Ihrer Nährmittellisten.

**MONDAMIN** - Gesellschaft m. b. H., Berlin-Charlottenburg 9



